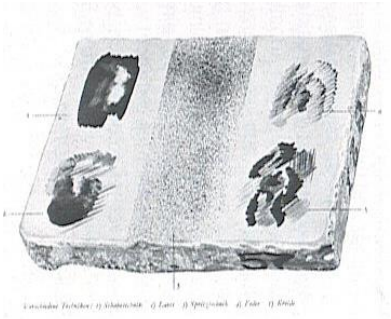
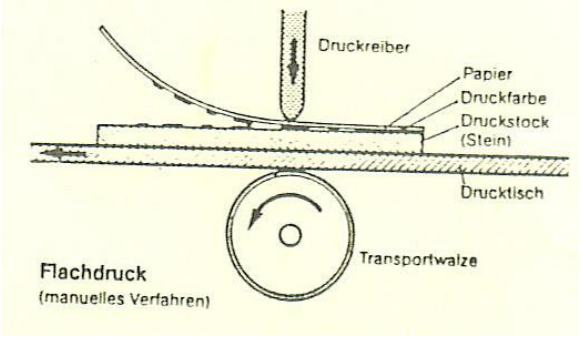
Technik des Flachdrucks

Die druckenden und die nicht druckenden Teile liegen beim Flachdruck auf einer E Ebene.

Steindruck - Lithographie

1798 wird mit der Lithographie eine neue Drucktechnik erfunden
Druckformen sind etwa 10 cm dicke Kalkschieferplatten, die wegen ihrer Porosität (viele kleine Öffnungen in der Oberfläche) die Fähigkeit haben, Fett und Wasser einzusaugen.
Die Platte wird zu Beginn glatt gerieben und entsäuert, damit sie für die nachfolgenden chemischen Reaktionen empfindlich wird. Dann wird mit fetthaltigen kreiden oder Malfarben die Zeichnung aufgetragen.
Durch eine chemische Reaktion werden die gefärbten Stellen besonders fettanziehend, aber auch besonders wasserabstoßend.



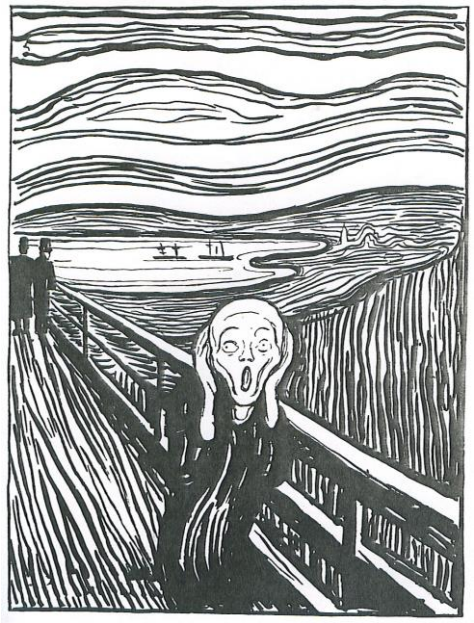


Danach werden die nicht bezeichnenden Stellen durch Bestreichen mit einer Mischung aus verdünnter Salpetersäure und Gummiarabikum besonders wasseraufnahmefähig gemacht, diese stoßen dann Fett ab.

Vor dem Aufwalzen der Druckfarbe wird der Stein angefeuchtet, so bleibt die fetthaltige Farbe nur an den bezeichneten fettigen Stellen haften.
Nun kann der Abdruck hergestellt werden.

Künstler, die diese Technik meisterhaft benützt haben:

Der französische Künstler Toulouse- Lautrec machte den Steindruck zum zentralen Bereich seines Kunstschaffens.
Er verwendete ihn erstmals zur Herstellung von Plakaten.
Sein Entwurf für das Moulin Rouge in Paris zeigt im Mittelpunkt eine berühmte Tänzerin bei einem ihrer Auftritte (Moulin Rouge, La Goulue, 1891, Farblithographie).
Charakteristisch für seine Arbeiten sind der Einsatz von bewegten Umrisslinien, die flächig ausgemalt werden. Dadurch entsteht eine Abstraktion der Wirklichkeit, manche Figuren werden auf Schatten reduziert.

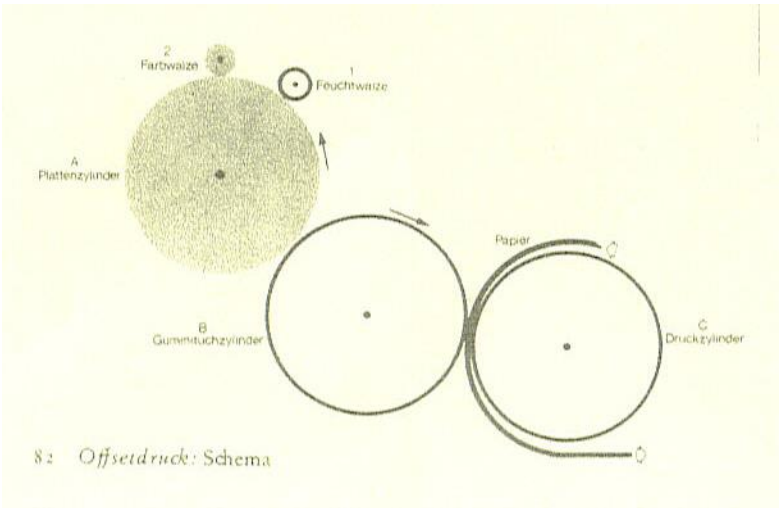


Ein weiterer Künstler des 19. Jahrhunderts, der gerne Lithographien produzierte war der Niederländer Edvard Munch.

Ein sehr bekanntes Bild ist die Lithographie „Geschrei“, 1895, davon existieren 50 Versionen. Sie zeigt einen stark abstrahierten Menschen (Kopf sieht aus wie von einer Mumie), den Mund wie zu einem Schrei geöffnet. Im Hintergrund ist eine Bucht mit Segelschiffen angedeutet, die Figur steht mittig im Bild auf einer schräg verlaufenden Brücke, durch den Schnittpunkt Brückengeländer-Uferlinie wirkt der Kopf wie angekreuzt und wird so besonders betont.

Industrieller Flachdruck

Die Sammelbezeichnung für die weiterentwickelte industrielle Flachdrucktechnik ist Offset.
Das zu druckende Bild wird fotografisch auf eine Metallplatte aufkopiert. Diese Platte Wird auf einen Zylinder gespannt, der während des Druckes ständig eine Feuchtwalze und eine Farbwalze berührt.
Die nassen Stellen des Zylinders nehmen dabei keine Farbe an. Der Druck erfolgt jetzt nicht direkt auf Papier, sondern das Bild wird vorher noch auf eine Gummiwalze aufgewalzt, diese überträgt es dann auf das Papier, das ebenfalls über Walzen läuft.
Das Offsetverfahren ermöglicht große Auflagen innerhalb kurzer Zeit.



82 *Offsetdruck:* Schema